

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und
Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 300. Montagsdemonstration!**



Widerstand gegen Regierungen nimmt zu ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 09.11.2010)

National und international nimmt der Widerstand gegen die Regierungspolitik die gegen den erklärten Willen der Bevölkerung durchgesetzt wird, immer mehr zu.

Die verschiedenen Kämpfe und unterstützen sich gegenseitig.

So waren in Gorleben Transparente aus Stuttgart zu sehen. Diese Vernetzung ist es, unter anderem welche der Regierung im Magen liegt.

Rund 200.000 beteiligten sich am vergangenen Wochenende am Widerstand gegen die Gastortransporte. Jeden Tag längere Laufzeit der AKW spült den vier Energie-Konzernen E.on, Wattenfall, RWE, EnBW Millionen in die Kassen. Dafür riskieren sie auf hunderttausende unwägbare Gefahren für die Menschheit. Jedes Jahr entsteht in den deutschen Atomkraftwerken rund 400 Tonnen hoch radioaktiver Müll.

In BaWü ist für den 13. Nov. der Beginn eines heißen Herbst angekündigt.

Wie heiß er wird entscheiden letztendlich die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen. Auf deren Rücken wird der derzeitige Auftragseingang abgeladen. Mit weniger Kollegen sollen ohne Ende produziert und Überstunden gemacht werden. Sie sollen immer zur Verfügung stehen. Nicht nur der Druck auf jeden Kollegen wird erhöht sondern auch die Taktzeiten und so die Ausbeutung ungeheuer verschärft.

In Stuttgart 21 setzte die Regierung auf den Schlichter und der Predigt bei jeder Gelegenheit die Friedenspflicht und das ihm die Forderung nach Rücktritt von Mappus missfällt.

Die Frage stellt sich doch müssen überhaupt Gespräche geführt werden, ohne dass die Verantwortlichen des Wasserwerfer Einsatz vom 30. September zur Rechenschaft gezogen wurden? Wöchentlich finden mindestens zwei Demonstrationen statt. Auch wenn die Zahl der Teilnehmer nicht mehr in die 100.000 geht, die Forderung nach dem **Rücktritt von Mappus** die Parole **Lügenpack** ist nach wie vor aktuell.

Medienwirksam und als Alternative werden bei jeder passenden Gelegenheit die Grüne Partei und ihre Spitzenpolitiker wie Jürgen Trittin, Cem Özdemir und Renate Künast präsentiert.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



An allen Brennpunkte wo sich der aktive Widerstand organisiert wie in Gorleben oder in Stuttgart geben sich diese Spitzenpolitiker als die Anwälte des sogenannten kleinen Mannes aus.... so wie es auszieht und wenn man den Wahlumfragen glauben kann nicht ohne Erfolg. Diese Entwicklung kommt nur deshalb zu Stande, weil sich die Führung der Linken in der Opposition wieder „links „ gibt um dadurch vom wachsenden Linkstrend unter der Bevölkerung zu profitieren. Dabei kommt ihnen das ehrliche Engagement ihrer Mitglieder, aber auch die rabiate Durchsetzung der Interessen der Atomkonzerne durch die schwarz/ gelben Bundesregierung, zu gute.

Um auf die Regierungssessel zu gelangen haben sich die grünen Spitzenpolitiker immer wieder den Sachzwängen einer Umweltpolitik in die Interessen der Monopole untergeordnet. Zum Beispiel Jürgen Trettin. Als Bundesminister hat er im Jahr 2000 die Polizei gegen die Anti-Gastor Gegner geschickt mit denen er heute zusammen demonstriert. Und die neue Rot/Grüne Landesregierung in NRW lässt auch dieses Mal wieder Polizeikräfte zur Absicherung der Castortransporte aufmarschieren, ob das die Grüne Basis das befürwortet oder nicht.

Wechseln die Grünen wie 2005 von der Bundesebenen in parlamentarische Opposition versuchen sie ihren Nimbus als Umweltschutzpartei wieder auf zu polieren. Mit einer Wende der Grünen zu einer ehrlichen Unterstützung der Umweltbewegung hat das wenig zu tun.

Als der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer verkündetet „ wenn die Grünen an der Landesregierung beteiligen sind werde das Projekt S 21 nicht realisiert, wurde er noch am gleichen Tag zurück gepfiffen und er erklärte das Ganze zum Missverständnis und **kuschte** klein laut: „ Die politische Linie legt Winfried Kretschmann und der Landesvorstand fest - niemand sonst.“

Der grüne Fraktionsvorsitzende im baden-württembergischen Landtag Winfried Kretschmann, schließt für die Zeit nach den Wahlen eine Koalition mit der CDU, die für den brutalen Einsatz gegen die Schülerdemo verantwortlich ist, nicht aus.

Interessant ist auch die Rolle der Grünen als Friedenstifter. Je mehr der massenhafte Widerstand nach dem Polizeieinsatz am 30 September zu nahm, verfolgten die Grünen Spitzenpolitiker **als Hauptziel die „Befriedung „ der Bewegung durch vermittlungs- Handlungen.**

Am 22 Oktober warnte Kretschmann im Deutschlandfunk dass die Konfrontation. ...immer tiefer wird und das sich „Gegnerschaft in Feindschaft umwandelt.

Das ist auch der Hintergrund warum sich Grüne vom Schwabenstreich in Ulm und Schwäbisch Hall zurück gezogen haben, was von der Grünen Basis kritisiert wurde.

Die Perspektive der AKW Bewegung, wie auch der Kampf gegen „ Stuttgart 21 „ steht und fällt unter anderem damit, ob sich der Widerstand erneut von den Grünen Spitzenpolitiker vereinnahmen lässt oder seine kämpferische, selbstständige überparteiliche Grundlage erhält bzw. sie weiter entwickelt.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz